



Medienmitteilung

Bern, 11. Dezember 2020

Detailhandel als Bauernopfer

Der HANDELSVERBAND.swiss nimmt die heute verkündeten Massnahmen mit Befremden entgegen. Sämtliche verfügbaren Daten sprechen eine deutliche Sprache: Der Detailhandel ist kein Ansteckungsherd. Nur Kantone mit Lockdowns von Freizeitangeboten und Restaurants konnten die Ansteckungen schnell und stark reduzieren. Der Bundesrat handelt entgegen den vorliegenden Erkenntnissen und Erfahrungen.

Der HANDELSVERBAND.swiss, vertritt über 360 Händler mit online und stationären Aktivitäten und CHF 17 Mrd. Umsatz in der Schweiz. Die vom BR getroffenen Massnahmen sind widersprüchlich und nicht kohärent. Nach wie vor gelten im Detailhandel strikte Schutzmassnahmen, Beschränkungen in der Personenanzahl und die Verweildauern / Kontakte mit Drittpersonen sind kurz. Die Risiken in der Gastronomie sind offensichtlich höher:

Gegenüberstellung von vergleichbaren Massnahmen

	Ladengeschäft	Gastronomie
Maskenpflicht	Jederzeit	Nur bis man am Tisch sitzt, danach keine Pflicht
Flächenbeschränkung	4 m ² → 10 m ² / Person	Keine, sofern Schutzwände
Abstand (indirekt)	3.3 m x 3.3 m (=10m ²)	1.5 m x 1.5 m (=2.25 m ²)
Verweildauer im Kontakt mit benachbarten Personen	Im Normalfall < 15 Min	Im Normalfall > 15 Min

In keiner Weise nachvollziehbar ist das Offenhalten von Restaurants und Bars am Sonntag, während Läden und Freizeiteinrichtungen geschlossen werden müssen.



Online-Handel kann nicht kompensieren - Post an Kapazitätsgrenze

Mit dem Entscheid riskiert der Bundesrat auch, dass die Post in den nächsten zwei Wochen ihren Leistungsauftrag nicht mehr vollumfänglich erfüllen kann. Dies wird nicht nur Privatkunden sondern auch Unternehmen treffen. Bereits jetzt läuft die Paketpost am Limit und die Mengen dürften dank des Entscheids des Bundesrates nochmals substantiell steigen.

Einzelne Händler werden nochmals bis zu 5 % Umsatz verlieren

Dem stationären Handel wird damit ein weiteres Mal unnötig das Leben schwer gemacht, die offenen Sonntage an Weihnachten machen für einzelne Händlern bis zu 5 % des Jahresumsatzes aus. Zudem wird der Druck insbesondere auf den Samstag nun künstlich erhöht. Dies dürfte insbesondere in Kombination mit Restaurant- und Barbesuchen einen nicht gewünschten Nebeneffekt provozieren.

Wir sind enttäuscht und konsterniert über die Art und Weise der Entscheidungsfindung und -kommunikation. Der Handel hat sehr früh konsequent und erfolgreich Schutzkonzepte umgesetzt. Obwohl der stationäre Detailhandel die Hausaufgaben und noch etwas mehr gemacht haben, wird er heute „bestraft“. Der Eindruck entsteht, dass der stationäre Detailhandel als Bauernopfer benutzt wird.

Über [HANDELSVERBAND.swiss](https://handelsverband.swiss)

Der HANDELSVERBAND.swiss ist durch Fusion der beiden Verbände VSV und VSF entstanden. Er vereint **360 Händler, welche in der Schweiz rund CHF 17 Mia. Umsatz realisieren**, davon CHF 7 Mia. online und CHF 10 Mia. stationär.

Für weitere Auskünfte

Patrick Kessler, Geschäftsführer

+41 79 290 40 24 | pk@handelsverband.swiss

Severin Pflüger, stv. Geschäftsführer – Spezial stationärer Detailhandel

+41 79 382 02 48 | sp@handelsverband.swiss